

# Schule setzt Zeichen für Europa

Schüler, Eltern und Lehrer haben am Geschwister-Scholl-Gymnasium eine Europa-Ecke eingerichtet. Trotz Corona-Pandemie soll der europäische Gedanke verankert bleiben

Von Yvonne Szabo

Der Schüleraustausch mit anderen europäischen Ländern liegt auf Eis – wegen der Coronapandemie. Deshalb hat sich das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Birth nun Europa in die eigenen vier Wände geholt. Im Oberstufengebäude gibt es jetzt eine Europa-Ecke. Sie ist zum beliebten Treffpunkt der älteren Schülerinnen und Schüler geworden. Nun wurde offiziell Eröffnung gefeiert.

„Allein das Sprayen hat zehn bis zwölf Stunden gedauert, wir haben acht Dosen Farbe verbraucht.“

Ben Vöth, Schüler

Die Ecke vor der Mensa führte bislang ein eher unscheinbares und nutzloses Dasein. Jetzt leuchtet sie in den Europafarben blau und gelb. Die hintere Wand ziert ein Banner, auf dem in großen Buchstaben „Europa“ geschrieben steht, dazu die Europa-Sterne, das Brüsseler Atomium und der Eiffelturm. Dieses Gemälde ist ein Werk von zwei Schülern, Ben Vöth und Maximilian Hinze. Sie haben es entworfen und in den letzten Sommerferien auf die Wand gesprayt. „Allein das Sprayen hat zehn bis zwölf Stunden gedauert, wir haben acht Dosen



Neben den gelben Hockern gibt es auch noch Tische und Stühle in der neuen Europa-Ecke im GSG. Schüler haben an der Gestaltung kräftig mitgearbeitet. Jetzt wurde die Ecke offiziell eingeweiht.

FOTO: ALEXANDRA ROTH / FFS

Farbe verbraucht“, berichtet Ben Vöth. Die Farbe hat der Förderverein der Schule ebenso gesponsert wie die Einrichtung.

Die besteht aus gelben Sitzwürfeln, aber auch aus kleinen runden Tischen und Stühlen – hier hat ein örtlicher Möbelhändler der Schule einen Sonderpreis gemacht. Die von den Schülern gewünschte Sofaecke ließ sich nicht realisieren. „So etwas ist für Schulen nicht vorgese-

hen“, erläuterte Schulleiterin Gabriele Commandeur. Die Ecke werde von den Schülern sehr gut angenommen zum Klönen, aber auch zum Arbeiten. Ein Treffpunkt im GSG ist derzeit umso wichtiger, als die Mensa derzeit geschlossen ist.

## Gegenbesuch in Italien abgeblasen

An der Gestaltung der Ecke hat der Europaprojektkurs der Stufe 11 mitgewirkt – auch als Ausgleich für die entfallenen Fahrten. „Eine Woche bevor wir zum Gegenbesuch einer italienischen Schule aufbrechen wollten, kam der Lockdown“, berichtet Jana Tüller. Das GSG ist Europaschule, regelmäßige Schüleraustausche, Auslandspraktika und Besuche beispielsweise in Brüssel stehen fest auf dem Stundenplan. „Doch das musste in diesem Coronajahr alles ausfallen“, sagt die Schulleiterin. Ein Bild in der Europa-Ecke erinnert da an bessere Ta-

ge. Und auf einer großen Pinnwand finden sich viele Angebote für Reisen und Praktika (nach Corona).

Mit der Europa-Ecke solle der Europa-Gedanke weiter in den Köpfen der Schüler verankert werden und keine abstrakte Größe werden, wenn auch momentan keine persönlichen Kontakte möglich seien. Schließlich, so Gabriele Commandeur auf der kleinen Feierstunde weiter, sei Europa ein Garant für Frieden und Wohlstand.

An der Schule gibt es ein erweitertes Fremdsprachenangebot sowie einen bilingualen Zweig mit bilinguaalem Abitur, hierbei werden auch Fächer wie Erdkunde oder Geschichte auf Englisch unterrichtet. Es gibt Austauschprogramme mit Frankreich, Italien und Israel, die Teilnahme an europäischen Wettbewerben. Zudem gibt es Schülerbetriebspraktika im europäischen und internationalem Ausland.

## Europaschulen in NRW

■ **Europaschulen** bereiten, laut NRW-Schulministerium, Schüler auf das **Leben, Lernen und Arbeiten in Europa** vor. Damit erhöhten sie die inhaltliche Auseinandersetzung mit Europa) und leisteten so einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung Europas.

■ Europaschulen bieten **bilingualen Unterricht** an, sowie **internationale Projekte und Partnerschaften**. Die Schulen erstellen für alle Fächer ein schulinternes **Europa-curriculum**. Das bedeutet, dass sie ihre Lehrpläne auf europäische Inhalte ausrichtet.